



GEMEINDEVERWALTUNGSVERBAND SCHÖNAU IM SCHWARZWALD

Aitern, Böllen, Fröhnd, Schönau im Schwarzwald, Schönenberg, Tunau, Utzenfeld, Wembach, Wieden

Gemeindeverwaltungsverband - Talstraße 22 - 79677 Schönau im Schwarzwald

Damen und Herren
des Gemeinderats der Gemeinden Aitern,
Böllen, Fröhnd, Schönau im Schwarzwald,
Schönenberg, Tunau, Utzenfeld, Wembach und
Wieden
- zur Vorberatung in den Ratsgremien -

Hauptamt - Fachbereich 10.1
Dietmar Krumm

Telefon: 07673 8204-20
Telefax: 07673 8204-14
E-Mail: dkrumm@schoenau-im-schwarzwald.de
Internet: www.gvvschoenau.de

27. Juni 2019

Einladung zur Sitzung der Verbandsversammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mitglieder der Verbandsversammlung werden zu einer Sitzung am

**Donnerstag, den 18. Juli 2019, um 17:30 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses Schönau im Schwarzwald,**

einberufen. Sie werden hierzu freundlich eingeladen.

Tagesordnung - öffentlich -

1. Fragestunde für den Bürger
2. Anerkennung des Protokolls der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung vom 11.04.2019
3. Rückblick über die Arbeit der Verbandsversammlung in der abgelaufenen 10. Wahlperiode (2014 bis 2019)
- Vorlage -
4. Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder und der ausscheidenden Rechnungsamtsleiterin
- Vorlage -
5. Einführung der neuen Mitglieder / 11. Verbandsversammlung
- Vorlage -
6. Wahl des Verbandsvorsitzenden und der Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden
- Vorlage -

7. Neubau Mehrzweckhalle, Arbeitsvergaben:
 - 7.1. Elektroinstallation nach DIN 18382
- Vorlage -
 - 7.2. Sanitärinstallation nach DIN 18381
- Vorlage -
 - 7.3. Fest eingebaute Sportgeräte
- Vorlage -
 - 7.4. Heizungsinstallation
- Vorlage -
8. Neubau Mehrzweckhalle - Kreditaufnahme
- Vorlage -
9. ELR-Schwerpunktgemeinde
- Vorlage -
10. Kläranlage Wembach: Erneuerung des BHKW - Zwischenstand -
- Vorlage -
11. Schallschutzmaßnahme Katholischer Kindergarten
12. Weiteres Vorgehen Schmutz- und Oberflächenwasserbeseitigung im GVV
- Vorlage -
13. Buchenbrandkindergarten, Festsetzung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2019/2020
- Vorlage -
14. Bestellung von Verbandsobersekretärin Renate Schlageter zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Schönau im Schwarzwald
- Vorlage -
15. Annahme von Spenden
- Vorlage -
16. Fragen und Anregungen der Verbandsmitglieder
17. Mitteilungen der Verwaltung

Mit freundlichen Grüßen



Peter Schelshorn, Verbandsvorsitzender

Gemeindeverwaltungsverband Schönauf im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 2:

Anerkennung des Protokolls der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung vom 11.04.2019

Sachverhalt:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung vom 11.04.2019 liegt den Mitgliedern der Verbandsversammlung in Fotokopie vor.

Gemeindeverwaltungsverband Schönauf im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Krumm

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 3:

Rückblick über die Arbeit der Verbandsversammlung in der abgelaufenen 10. Wahlperiode (2014 bis 2019)

Sachverhalt:

Der Verbandsvorsitzende wird in der Sitzung einen kurzen Rückblick über die Arbeit der Verbandsversammlung in der Wahlperiode 2014 bis 2019 geben.

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Krumm

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 4:

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder und der ausscheidenden Rechnungsamtsleiterin

Sachverhalt:

Aus der Verbandsversammlung scheiden folgende Mitglieder aus, weil sie bei der Wahl der Gemeinderäte am 26.05.2019 nicht mehr kandidiert haben bzw. nicht mehr gewählt wurden:

Gemeinderat Hubert Kessler, Gemeinde Aitern

Gemeinderat Georg Zimmermann, Gemeinde Fröhnd

Stadträtin Greta Hierholzer u. Stadtrat Sebastian Sladek, Stadt Schöna u im Schwarzwald

Gemeinderat Norbert Stiegeler, Utzenfeld

Gemeinderat Felix Schwörer, Gemeinde Wieden

Für diese Mitglieder werden die Verbandsgemeinden neue Vertreter bestellen.

Weitere Verabschiedungen sind möglich, falls ein bisher bestellter Vertreter nicht erneut bestellt wird.

Außerdem wird Rechnungsamtsleiterin Gisela Schäuble in der Sitzung verabschiedet. Diese tritt am 01.08.2019 in den Ruhestand.

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Krumm

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 5:

Einführung der neuen Mitglieder / 11. Verbandsversammlung

Sachverhalt:

Die neuen Mitglieder der Verbandsversammlung werden in der Sitzung vom Verbandsvorsitzenden in ihr Amt eingeführt.

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Krumm

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 6:

Wahl des Verbandsvorsitzenden und der Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden

Sachverhalt:

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Bürgermeister einer jeden Mitgliedsgemeinde und je einem weiteren Vertreter; die Stadt Schönau im Schwarzwald entsendet dazu noch drei weitere Vertreter.

Die weiteren Vertreter einer jeden Gemeinde werden nach jeder regelmäßigen Wahl der Gemeinderäte von dem neu gebildeten Gemeinderat aus seiner Mitte bestellt.

Der Verbandsvorsitzende sowie seine beiden Stellvertreter werden in der ersten Sitzung der Verbandsversammlung nach jeder regelmäßigen Neubestellung der weiteren Vertreter gewählt.

Sowohl Verbandsvorsitzender Peter Schelshorn als auch seine beiden Stellvertreter, Bürgermeister Harald Lais und Bürgermeister Bruno Kiefer, haben sich bereit erklärt, im Falle der Wahl das jeweilige Amt wieder anzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung den Verbandsvorsitzenden und seine beiden Stellvertreter zu wählen.

Rechtslage:

§ 6 (2) und § 8 (2) der Verbandssatzung

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Krumm

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 7.1:

Elektroinstallation nach DIN 18382

Sachverhalt:

Von der Planungsgruppe Burgert GmbH aus Schallstadt wurde die Elektroinstallation nach DIN 18382 öffentlich ausgeschrieben. Die Submission war am 14.05.2019 im Rathaus in Schönau im Schwarzwald.

Nach eingehender Prüfung der eingereichten Angebote wird die Verwaltung in der Verbandsversammlung am 18.07.2019 eine Tischvorlage mit den Submissionsergebnissen und einen Vergabevorschlag zur Arbeitsvergabe vorlegen.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von der jeweiligen Verbandsgemeinde bevollmächtigt, dem Vergabevorschlag der Verwaltung zur Vergabe der Elektroinstallation in der Sitzung am 18.07.2019 zuzustimmen.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 7.2:

Sanitärinstallation nach DIN 18381

Sachverhalt:

Vom Ingenieurbüro Behringer aus Todtnau wurde die Sanitärinstallation nach DIN 18381 öffentlich ausgeschrieben. Die Submission war am 11.06.2019 im Rathaus Schöna u im Schwarzwald.

Nach eingehender Prüfung der eingereichten Angebote wird die Verwaltung in der Verbandsversammlung am 18.07.2019 eine Tischvorlage mit den Submissionsergebnissen und einen Vergabevorschlag zur Arbeitsvergabe vorlegen.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von der jeweiligen Verbandsgemeinde bevollmächtigt, dem Vergabevorschlag der Verwaltung zur Vergabe Sanitärinstallation nach DIN 18381 in der Sitzung am 18.07.2019 zuzustimmen.

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 7.3: Fest eingebaute Sportgeräte

Sachverhalt:

Vom Architekturbüro Moser aus Lörrach wurden die fest eingebauten Sportgeräte öffentlich ausgeschrieben. Die Submission war am 11.06.2019 im Rathaus in Schöna u im Schwarzwald.

Nach Prüfung der eingereichten Angebote wird die Verwaltung in der Verbandsversammlung am 18.07.2019 eine Tischvorlage mit den Submissionsergebnissen und einem Vergabevorschlag zur Arbeitsvergabe vorlegen.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von der jeweiligen Verbandsge-
meinde bevollmächtigt, dem Vergabevorschlag der Verwaltung zur Vergabe der fest
eingebauten Sportgeräte in der Sitzung am 18.07.2019 zuzustimmen.

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 7.4: Heizungsinstallation

Sachverhalt:

Vom Ingenieurbüro Behringer aus Todtnau wurde die Heizungsinstallation öffentlich ausgeschrieben. Die Submission war am 11.06.2019 im Rathaus in Schönau im Schwarzwald.

Nach eingehender Prüfung der eingereichten Angebote wird die Verwaltung in der Verbandsversammlung am 18.07.2019 eine Tischvorlage mit den Submissionsergebnissen und einen Vergabevorschlag zur Arbeitsvergabe vorlegen.

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden von der jeweiligen Verbandsgemeinde bevollmächtigt, dem Vergabevorschlag der Verwaltung zur Vergabe der Heizungsinstallation in der Sitzung am 18.07.2019 zuzustimmen.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 8:

Neubau Mehrzweckhalle - Kreditaufnahme

Sachverhalt:

Mit dem Bau der Mehrzweckhalle wurde am 27.02.2019 durch die Vergabe der Erdarbeiten „förmlich“ begonnen. Nach Vorgabe des Planungsbüros Moser wurden für das Jahr 2019 Auszahlungen von 1.400.000 € im Haushaltsplan 2019 veranschlagt. Die Auszahlungen der Jahre 2016 bis 2018 belaufen sich auf 270.608,14 €, so dass nach planmäßigem Baufortschritt zum Ende des Jahres 2019 Auszahlungen von rund 1.670.000 € zu finanzieren sind.

Neben dem Abruf von Zuschussmitteln ist auch eine Kreditaufnahme von 1.300.000 € im Haushaltsplan 2019 veranschlagt. Die Kreditaufnahme wurde von der Kommunalaufsicht des Landratsamts Lörrach mit Verfügung vom 22.01.2019 genehmigt.

Nachdem in der Sitzung vom 11.04.2019 weitere Gewerke vergeben wurden, ist zur **Sicherstellung der Liquidität** die Aufnahme des Darlehens erforderlich. Von der Verwaltung wurden am 13.05.2019 Angebote bei folgenden Kreditinstituten angefordert:

- Sparkasse Wiesental, Schopfheim
- VR Bank, Schopfheim
- KfW Bankengruppe, Berlin

Dabei wurden folgende Konditionen angefragt:

- | | |
|------------------------------------|--|
| • Aufnahme | 01.08.2019 |
| • Kredithöhe | 1.300.000 € |
| • Laufzeit | endfällig ¹⁾ |
| • Zinsfestschreibung ²⁾ | längst möglich (nicht unter 10 Jahren) |
| • Termin Angebotsabgabe | 17.07.2019 bis 9.00 Uhr ³⁾ |

¹⁾ Die ersten beiden Jahre sollen tilgungsfrei sein.

²⁾ Die KfW Bankengruppe bietet nur Zinsfestschreibungen von 10 Jahren an.

³⁾ Bei der KfW Bankengruppe ist der Kredit vorab zu beantragen. Der Vertrag kommt erst mit der Annahmeerklärung zustande. Es kommt der am Abrufdatum geltende Programmzinssatz zur Anwendung.

Die Finanzierung der Tilgungen erfolgt über die Abschreibungen, welche über die „Hallenumlage“ bei den Verbandsgemeinden erhoben werden. Da während der

Bauphase keine Abschreibungen anfallen (Vermögensgegenstand ist noch nicht in Betrieb), sollen die ersten beiden Jahre tilgungsfrei bleiben, da ansonsten dem Verband die erforderliche Refinanzierung der Tilgungen fehlt.

Die Verwaltung wird die Angebote der Kreditinstitute zusammenstellen und für die Verbandsversammlung vom 18.07.2019 einen Vergabevorschlag erarbeiten.

Finanzielle Auswirkungen:

Das Darlehen von 1.300.000 € ist im Haushaltsplan 2019 eingestellt.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Stähle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 9: ELR-Schwerpunktgemeinde

Sachverhalt:

Im Jahr 2016 wurde von der Verbandsversammlung ein gemeindeübergreifendes Entwicklungskonzept in Auftrag gegeben. Aufbauend auf diesem gemeindeübergreifenden Entwicklungskonzept besteht für den Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald (GVV) die Möglichkeit einen „Antrag auf ELR-Schwerpunktgemeinde“ zu stellen (ELR = Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum). Weitergehende Informationen können der Homepage des Ministeriums ländlicher Raum (MLR) unter <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/neue-schwerpunktgemeinden-im-entwicklungsprogramm-laendlicher-raum-elr-anerkannt/> entnommen werden.

Am 25.04.2019 fand mit Vertretern des MLR, des Regierungspräsidiums, des Landratsamts Lörrach und der GVV Verwaltung ein Vor-Ort-Termin zur Erörterung der Antragsstellung statt. Im diesem Zusammenhang wurden mögliche ELR-Projekte besichtigt:

- Gemeindezentrum Fröhnd (kommunales Projekt und kommunale Wohnfeld-Maßnahme)
- Neue Dorfmitte Wieden (kommunale Wohnumfeld-Maßnahme)
- Verbandswerkhof Utzenfeld (interkommunales Projekt)

Da bisher in Baden-Württemberg noch kein Gemeindeverwaltungsverband einen Antrag auf ELR-Schwerpunktgemeinde gestellt hat, werden diesem Projekt gute Chancen eingeräumt. Allerdings gelten für die Antragstellung enge zeitliche Vorgaben:

- Datum der Antragstellung = 15.07.2019 (Beschluss 18.07.2019 reicht aus)
- Antragseingang Ministerium = 01.08.2019

Außerdem sind für die Antragstellung umfangreiche Unterlagen zu liefern. Deshalb ist die Einschaltung eines Büros mit entsprechender Erfahrung erforderlich. Für den GVV Antrag auf ELR-Schwerpunktgemeinde konnte das Planungsbüro Fischer aus Freiburg gewonnen werden. Der Prozess wird durch Frau Hinrichs vom Landratsamt Lörrach intensiv begleitet.

Am 22.05.2019 fand ein entsprechendes Gespräch mit Herrn Fischer, Frau Hinrichs, Verbandsvorsitzenden Peter Schelshorn, Bauamtsleiter Helmut Wunderle und Jürgen Stähle von der Finanzverwaltung statt. Dabei wurde festgelegt, welche Unterlagen noch erforderlich sind und wer diese beschafft. Zusätzlich wurden die Verbandsgemeinden bzw. deren Bürgermeister durch Frau Hinrichs in den Prozess

eingebunden. Die Verbandsverwaltung leistete entsprechende Hilfestellung. Bis zum 14.06.2019 wurden, durch einen Kraftakt der Verwaltung, sämtliche Unterlagen zusammengestellt und Herrn Fischer nach Sichtung durch Frau Hinrichs übergeben. Herr Fischer wird den Antrag auf ELR-Schwerpunktgemeinde erstellen und in der Verbandsversammlung vom 18.07.2019 dem Gremium erläutern. Zusätzlich zum Beschluss über die Antragsstellung sind von der Verbandsversammlung die kommunalen Projekte und die kommunalen Wohnumfeld-Maßnahmen zu benennen und entsprechend zu priorisieren. Beim GVV-Antrag gehen interkommunale Projekte den kommunalen Projekten vor. **Gerade die interkommunale Zusammenarbeit stellt ein Leuchtturm für diesen Antrag dar.**

Nach aktuellem Stand geht die Verwaltung von einer Förderung aller kommunalen Projekte (Verbandswerkhof und Gemeindehalle Fröhnd) mit einem Fördervolumen von 700.000 € (Höchstförderung) aus.

Da in gleicher Höhe Förderungen an Wohnprojekte (hierzu zählen auch kommunale Wohnumfeld-Maßnahmen) vergeben werden müssen (50% der Fördermittel sind dem Förderschwerpunkt Wohnen zuzuordnen - unabhängig ob kommunale oder private Maßnahmen), können in einem Zeitraum von 5 Jahren Fördermittel von rund 1.400.000 € in die Raumschaft des GVV fließen und sowohl den Kommunen als auch Privatpersonen zu Gute kommen.

Unter dem Vorbehalt einer Sanierung bzw. einem Neubau des Gemeindezentrums Fröhnd ergibt sich folgende Betrachtung:

Platz	kommunale Projekte	Beschreibung	Kostenschätzung (netto)	Fördersatz	Höchstförderung
1	Verbandswerkhof	Umbau Reithalle Utzenfeld	2.521.000 €	20%	200.000 €
2	Gemeindezentrum Fröhnd	Sanierung bzw. Neubau	> 1.000.000 €	50%	500.000 €
Summe kommunale Projekte					700.000 €

Platz	kommunale Wohnumfeld-Maßnahmen	Beschreibung	Kostenschätzung (netto)	Fördersatz	Förderung
1	neue GVV-Mehrzweckhalle	Außenanlagen	140.000 €	50%	70.000 €
2	Gemeindezentrum Fröhnd	Außenanlagen bei Neubau	49.750 €	50%	24.875 €
3	neue Dorfmitte Wieden	Neugestaltung Dorfmitte	252.000 €	50%	126.000 €
Summe kommunale Wohnumfeld-Maßnahmen					220.875 €

Somit verbleibt für private Wohnraummaßnahmen ein Fördervolumen von rund 480.000 €, was rund 15 bis 20 Maßnahmen (je nach Förderhöhe) entspricht. Diese Vorhaben haben innerhalb von 5 Jahren einen Fördervorrang gegenüber dem „regulären“ ELR-Programm.

Bei kommunalen Projekten erhöht sich der Fördersatz von 40% auf 50%.

Auf Anregung von Frau Hinrichs sollte vor dem Hintergrund der interkommunalen Besonderheiten des Antrags, im Handlungsfeld "Übergreifend" ein Betrag für Beratungsleistungen eingestellt werden. Diese Beratungsleistungen könnten einerseits die Abstimmung der zukünftigen interkommunalen Zusammenarbeit moderieren und

andererseits beratend in den Verbandsgemeinden tätig sein, um Bürgerinnen und Bürger bei der Antragstellung von Wohnanträgen zu unterstützen. Die Verwaltung empfiehlt, dafür einen Betrag von 40.000 € bereitzustellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt auf der Basis der vorgestellten Sachverhalte einen Antrag auf ELR-Schwerpunktgemeinde zu stellen.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Stähle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 10:

Kläranlage Wembach: Erneuerung des BHKW - Zwischenstand -

Sachverhalt:

1.0 Beschreibung

Das Blockheizkraftwerk (BHKW) auf der Kläranlage Wembach (Baujahr 2002) muss aufgrund nicht mehr lieferbarer Ersatzteile erneuert werden. Zukünftig ist das Ziel, die komplette Gaserzeugung (Klär-/Faulgas) durch das neue BHKW zu verwenden. Außerdem soll nach Möglichkeit die komplette Wärmeerzeugung durch das neue BHKW erfolgen.

Das neue BHKW soll an der gleichen Stelle wieder montiert werden. Die bestehenden Notkühler sollen weiterverwendet werden.

Am Hauptzähler der Kläranlage werden Messwandler und ein entsprechender Umwandler errichtet. Hiermit wird das BHKW zukünftig dem Stromlastgang entsprechend gesteuert und vorrangig nach dem Strombedarf der Kläranlage modulierend gesteuert (stromgeführt). Durch die KWK-Förderdauer von 60.000 Vollbenutzungstunden wird durch den modulierenden Betrieb und die Eigenstromnutzung die maximale Wirtschaftlichkeit erreicht.

Das BHKW soll mit zwei Gasstrecken ausgerüstet werden und hat die Möglichkeit, mit Klärgas und mit Flüssiggas betrieben zu werden. Der bestehende Gaskessel wird als Redundanz- und Spitzenlastkessel in die Steuerung einbezogen.

Für das BHKW soll ein separater Flüssiggastank mit 2,9 t aufgestellt werden, um eine Versorgung sicher gewährleisten zu können. Der bestehende Flüssiggastank bleibt erhalten und versorgt den vorhandenen Gaskessel als Notversorgung und Spitzenlastkessel. Hiermit ist gewährleistet, dass eine Versorgung bestehen bleibt, auch wenn der Tank am BHKW leer sein sollte und kein Klärgas anliegt.

Hierzu hat die Verwaltung mit verschiedenen Anbietern von BHKW's sehr intensive Gespräche geführt. Die Fa. Messerschmid aus Bonndorf hat hierzu ein Energiekonzept vorgelegt. In diesem Konzept wird die Wirtschaftlichkeit von zwei Varianten untersucht:

- Variante 1: Ersatzbeschaffung des BHKW und dem Bau einer Photovoltaikanlage
- Variante 2: Ersatzbeschaffung des BHKW ohne Photovoltaikanlage

Variante 1: Ersatzbeschaffung des BHKW und dem Bau einer Photovoltaikanlage		
Gesamtinvestitionskosten BHKW und Photovoltaikanlage	brutto ca.	293.930,--
EUR		
Jährliche Einsparung	brutto ca.	19.468,--
EUR		
Armortisationszeit	ca.	15,1
Jahre		

Diese Variante kann so konzipiert werden, dass die Photovoltaikanlage in einem zweiten Schritt errichtet werden könnte.

Variante 2: Ersatzbeschaffung des BHKW ohne Photovoltaikanlage		
Gesamtinvestitionskosten BHKW	brutto ca.	154.700,--
EUR		
Jährliche Einsparung	brutto ca.	19.765,--
EUR		
Armortisationszeit	ca.	7,8
Jahre		

2.0 Zeitlicher Ablauf:

Ausschreibung und Vergabe 2019

Arbeitsausführung Frühjahr 2020

Ein Vertreter der Fa. Messerschmid wird das Energiekonzept vorstellen und steht für Fragen zur Verfügung.

Nach der Sitzung besteht die Möglichkeit, die Kläranlage zu besichtigen.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, eine Funktionalausschreibung für beide Varianten auf der Grundlage des Energiegutachtens der Fa. Messerschmid vorzunehmen.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schöna im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 11:

Schallschutzmaßnahme Katholischer Kindergarten

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 02.07.2018 bittet die Katholische Kirchengemeinde Oberes Wiesental den Gemeindeverwaltungsverband Schöna im Schwarzwald (GVV) für den Kindergarten Sankt Maria eine Schallschutzmaßnahme in den Haushaltsplan 2019 aufzunehmen. Gemäß dem Betriebskostenvertrag vom 08.11.2017 trägt der GVV 70 % der anfallenden Investitionen. Die Nutzungsdauer beträgt 20 Jahre.

In der Verbandsversammlung vom 18.10.2018 wurden zwei Varianten vorgestellt:

Variante A:

Begrünte Lärmschutzwand mit einem Kostenvoranschlag von rund 54.300 €. Anteil GVV rund 38.000 €. Jährliche Belastung durch Abschreibung rund 1.900 €.

Variante B:

Lärmschutzzaun mit einem Kostenvoranschlag von rund 26.700 €. Anteil GVV rund 18.700 €. Jährliche Belastung durch Abschreibung rund 935 €.

Der Stiftungsrat der Katholischen Kirchengemeinde Oberes Wiesental befürwortete die begrünte Lärmschutzwand (Variante A), da diese für die Kinder angenehmer anzusehen ist, als eine graue und triste Lärmschutzwand.

Die Verbandsversammlung folgte den Empfehlungen des Stiftungsrats der Katholischen Kirchengemeinde und der Verwaltung und stimmte der Bezuschussung der Variante A zu. Im Haushaltsplan des Jahres 2019 wurden 38.000 € als Investitionskostenzuschuss für die Variante A eingestellt.

Am 27.05.2019 wurde die Verwaltung des GVV's von der Verrechnungsstelle für kath. Kirchengemeinden Schopfheim darüber informiert, dass aufgrund der vorliegenden Angebote, die Maßnahme nun rund 70.700 € kosten soll. Die Verrechnungsstelle hat mehrere Vergleichsangebote eingeholt, diese liegen der Verwaltung vor. Bei einem Zuschuss von 70% erhöhen sich die Kosten für den GVV auf 49.490 €; das sind Mehrkosten von rund 11.490 €.

Gründe für die erhöhten Investitionskosten der katholischen Kirchengemeinde:

- in diesem Umfang bisher nicht bepreiste/kalkulierte **Vorarbeiten**
 - Baustelle einrichten und absichern (Schutz der Kinder)
 - vorhandene Bäume fällen (bisher ging man von einer Integration in die Lärmschutzwand aus)

- Sträucher und Hecke und darin liegenden Holzzaun auf 74 Meter Länge incl. Wurzelwerk entfernen und entsorgen
- Erstellen einer Schottertragschicht
 - Länge 74,00 m
 - Breite 1,72 m
 - Dicke 0,40 m
- Auskoffern eines Grabens als Vorbereitung der Schottertragschicht mit Entsorgung der nicht brauchbaren Materialien
- **Lärmschutzwand**
 - Aktualisierung des Angebots (bereits ein Jahr alt)
 - 10 Laufmeter mehr an Zaunelementen
 - zusätzliche Winkel im Bereich des Buswartehäuschen

Aufgrund der angespannten Lage auf dem Bausektor und steigender Baukosten macht nach Ansicht der Verwaltung ein Verschieben der Maßnahme in das Jahr 2020 keinen Sinn. Die Arbeiten sollen deshalb im August 2019 durchgeführt werden.

Die Erhöhung des Investitionskostenzuschusses des GVV's um 11.490 € stellt eine überplanmäßige Auszahlung nach § 84 Abs. 1 Satz 2 GemO dar. Da diese nach ihrem Umfang im Verhältnis zum Planansatz erheblich ist (rund 30%), bedarf diese der Zustimmung der Verbandsversammlung. Die Finanzierung durch liquide Eigenmittel ist gesichert. Die Refinanzierung erfolgt durch eine Erhöhung der Kindergartenumlage von rund 575 € im Jahr (Ausgleich der jährlichen Abschreibung auf 20 Jahre). Bei rund 125 Kindern erhöht sich die Kindergartenumlage um rund 4,60 € pro Kind und Jahr.

Finanzielle Auswirkungen:

Überplanmäßige Auszahlung von 11.490 €. Die Finanzierung erfolgt durch liquide Eigenmittel. Die Refinanzierung erfolgt durch eine jährliche Erhöhung der Kindergartenumlage der Gemeinden Böllen, Fröhnd, Schönau im Schwarzwald, Schönberg, Tunau und Wembach auf 20 Jahre (rund 4,60 €/Kind/Jahr).

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung stimmt der Erhöhung des Investitionskostenzuschusses an die Katholische Kirchengemeinde für die Errichtung der Schallschutzwand (Variante A) zu und genehmigt die erforderliche überplanmäßige Auszahlung von rund 11.490 €.

Rechtslage:

§ 84 Abs. 1 GemO

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Stähle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 12:

Weiteres Vorgehen Schmutz- und Oberflächenwasserbeseitigung im GVV

Sachverhalt:

1. Kläranlage Wembach

Die Befristung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die KA Wembach ist zum 31.12.2017 ausgelaufen. Ebenso ist der Tiefbrunnen bei der Kläranlage nicht mehr genehmigt. Es besteht somit dringender Handlungsbedarf hinsichtlich der Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis. Bei mehreren Gesprächen mit Vertretern des Landratsamts Lörrach wurde vereinbart, dass der Gemeindeverwaltungsverband umgehend mit dem Erstellen der Genehmigungsunterlagen beginnt.

Da es sich bei den erforderlichen wasserrechtlichen Unterlagen um eine völlige hydraulische Überrechnung der Kläranlage und des Tiefbrunnens handelt, wurde bereits mit dem Ingenieurbüro Weber aus Karlsruhe Kontakt aufgenommen. Die Verwaltung stellt mit dem Ingenieurbüro Weber derzeit die Eckdaten zusammen, damit auf dieser Grundlage ein Honorarangebot vorgelegt werden kann.

Die Antragsunterlagen für die Kläranlage und den Tiefbrunnen sind in genehmigungsfähiger Form einschließlich der UVP-Vorprüfung **bis zum 30.06.2023** beim Landratsamt Lörrach, Fachbereich Umwelt, einzureichen.

Die Festlegung der Zeitschiene war Voraussetzung dafür, dass das Landratsamt Lörrach, Fachbereich Umwelt, für die Übergangszeit **bis zum 31.12.2023** (Abschluss des Wasserrechtsverfahrens für die Kläranlage Wembach) eine interimswise wasserrechtliche Anordnung treffen konnte. Dadurch konnte die nicht zugelassene Gewässereinleitung durch die Kläranlage sowie den Betrieb des Tiefbrunnens rechtlich legitimiert werden.

2. Gesamtentwässerungsplanung im Verbandsgebiet

In allen Verbandsgemeinden, außer bei der Stadt Schönau im Schwarzwald, ist die jeweilige wasserrechtliche Erlaubnis für das Einleiten des Oberflächenwassers abgelaufen. Auch hier besteht akuter Handlungsbedarf. Deshalb wurden bereits Gespräche mit dem Landratsamt geführt (16.01.2019 und 26.04.2019). Das Landratsamt Lörrach

hat daraufhin am 08.05.2019 eine interimswise Gewässernutzung bis zum **31.12.2023** angeordnet. Die Antragsunterlagen für den Generalentwässerungsplan für die jeweiligen Ortsteile sind bis spätestens **31.12.2022** beim Landratsamt Lörrach, Fachbereich Umwelt, einzureichen. Die Anordnung liegt jeder Gemeinde vor.

Das Büro dwd Ingenieur GmbH wird im Vorfeld die relevanten Kanalisationspläne ergänzen bzw. vervollständigen. Teilweise liegen dem Ingenieurbüro bereits digitalisierte Bestandspläne vor. Nach dieser Planaktualisierung wird das Büro dwd Ingenieur GmbH dem GVV Schönau im Schwarzwald und den Verbandsgemeinden ein Honorarangebot für das Erstellen der Antragsunterlagen für die Generalentwässerungspläne vorlegen.

3. Sonstiges

Zusätzlich zu Ziff. 1 und 2 muss eine Umweltverträglichkeitsvorprüfung durchgeführt werden. Außerdem ist ein Gewässerökologisches Gutachten zu erstellen. Das Landratsamt Lörrach empfiehlt, das Gewässerökologische Gutachten zusammen mit der Nachbargemeinde Todtnau zu erstellen. Hierzu finden zwischen dem Landratsamt Lörrach, der Stadt Todtnau sowie dem GVV Schönau im Schwarzwald Abstimmungs- bzw. Klärungsgespräche statt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Büro Weber-Ingenieure GmbH aus Pforzheim und dem Büro dwd Ingenieur GmbH aus Föhnd/Wehr die weiteren Schritte einzuleiten, damit die Antragsunterlagen beim Landratsamt Lörrach zum 30.06.2023 (Kläranlage und Tiefbrunnen) bzw. zum 31.12.2022 (Gesamtentwässerungsplanung) vorgelegt werden können. Hierzu wird das Büro dwd Ingenieur GmbH aus Fröhnd/Wehr beauftragt, die teilweise vorhandenen Planunterlagen der Verbandsgemeinden zu ergänzen bzw. zu vervollständigen. Je nach Qualität der vorhandenen Datenbestände der jeweiligen Verbandsgemeinde sind mit Kosten zwischen netto ca. 3.000,-- EUR bis 5.000,-- EUR pro Gemeinde zu rechnen. Die dann vervollständigten Pläne stellen dann die Grundlage für die weitere Beauftragung dar.

Rechtslage:

Rechtsgrundlage ist das Wasserhaushaltsgesetz (WHG).

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Wunderle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 13:

Buchenbrandkindergarten, Festsetzung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2019/2020

Sachverhalt:

Die Vertreter des Gemeindetages (KLV), Städtetages (KLV) und der Kirchenleitungen sowie der kirchlichen Fachverbände in Baden-Württemberg haben sich auf die erforderliche Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergartenjahr 2019/2020 verständigt. Dabei halten alle Verbände an der Einigung fest, in Baden-Württemberg einen Kostendeckungsgrad von 20 % durch Elternbeiträge anzustreben.

Vor diesem Hintergrund sprechen sich die Kommunalen Landesverbände und die vier Kirchen dafür aus, die Elternbeiträge mit einer Steigerung von 3% in Anlehnung an die üblichen Tarifentwicklungen, zunächst nur für ein Jahr zu empfehlen.

Die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und der Kommunalen Landesverbände zur Festsetzung der Elternbeiträge legen eine Staffelung der Elternbeiträge nach der Zahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie zugrunde. Ziel ist, Familien mit mehreren Kindern zu entlasten.

Im Buchenbrandkindergarten werden folgende drei Betreuungsformen angeboten:

1. Kindergarten mit verlängerter Öffnungszeit: (7.15 - 14.15)
2. Kinderkrippe (1 bis 3 Jahre: 6,5 Stunden 7.15 - 13.45 – **ab 01.09.2019 sollen aufgrund Elternwünsche die Zeiten der Kinderkrippe an die Betreuungsform „verlängerte Öffnungszeit“ angepasst werden**)
3. Ganztagesbetreuung (3 Tage von 7.15 - 16.15)

Bei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (durchgehend sechs Stunden) kann für die festgelegten Beträge ein Zuschlag von bis zu 25 % auf die Regelkindergartensätze gerechtfertigt sein. Aufgrund der bisherigen Entwicklung (steigende Defizite und sinkender Kostendeckungsgrad) empfiehlt die Verwaltung, den Zuschlag weiterhin auf 25 % festzusetzen.

Auf Wunsch der Eltern sollen die Öffnungszeiten der Kinderkrippe an die Betreuungsform „verlängerte Öffnungszeit“ angepasst werden. Dieses Mehr an Betreuungszeiten führt zu höheren Personalkosten. Deshalb wird das größere Leistungsangebot von 7,69 % (Zunahme der Betreuungszeiten) auf die Gebühren der Kinderkrippe zusätzlich zur „regulären“ Steigerung um 3 % mit weiteren 7,69 % aufgeschlagen.

Die Ganztagesbetreuung erfordert eine Mindestzahl von drei Kindern zu Beginn des Kindergartenjahres.

Defizite der letzten Jahre:

Jahr	ungedeckter Aufwand		Kinder	Defizit / Kind	
	ohne Verwaltungskosten	einschl. Verwaltungskosten		ohne Verwaltungskosten	einschl. Verwaltungskosten
2014	442.389 €		136	3.253 €	
2015	444.612 €		131	3.394 €	
2016	442.764 €		118	3.752 €	
2017	458.343 €		127	3.609 €	
2018	¹⁾ 544.481 €	656.599 €	129	4.221 €	5.090 €

¹⁾ höhere Personalkosten und höherer Zuschuss an den kath. Kindergarten

Die jährlichen Defizite (ungedeckter Aufwand) wird durch Umlagen der GVV-Verbandsgemeinden ausgeglichen. Ab dem Jahr 2018 werden die Verwaltungskosten bei der Berechnung der Kindergartenumlage berücksichtigt. Gleichzeitig erfolgt eine Reduktion bei der Allgemeinen Verbandsumlage. Somit werden die Kosten gerechter verteilt.

Entwicklung des Kostendeckungsgrads

Jahr	Ist / Plan	Kostendeckungsgrad
2016	Ist	12,41 %
2017	Ist	12,06 %
2018	Ist	11,94 %
2019	Plan	11,10 %

Der von den kommunalen Spitzenverbänden und den kirchlichen Fachverbänden angestrebte Kostendeckungsgrad von 20 % wird deutlich unterschritten. Selbst um „nur“ einen Kostendeckungsgrad von 15 % zu erreichen, müssten die derzeitigen Gebühren (Stand 01.09.2018) um 29 % erhöht werden.

Übersicht über die Elternbeiträge

Für das Kind aus einer Fami- lie mit	Regelkindergarten ²⁾		Verlängerte Öff- nungszeit		Kinderkrippe ³⁾ (ab 01.09.2019 verlängerte Öffnungszeit)		Ganztagesbetreuung	
	2018/2019	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019	2019/2020
einem Kind	124 €	128 €	155 €	160 €	365 €	405 € (376 €)	239 €	253 €
zwei Kindern unter 18 J.	95 €	98 €	119 €	123 €	272 €	300 € (300 €)	209 €	215 €
drei Kindern unter 18 J.	63 €	65 €	79 €	81 €	184 €	205 € (205 €)	174 €	179 €
vier und mehr Kindern u. 18 J.	21 €	22 €	26 €	28 €	73 €	80 € (75 €)	135 €	139 €

²⁾ Die Elternbeiträge für den Regelkindergarten werden als Berechnungsgrundlage für die angebotenen Betreuungsangebote herangezogen.

³⁾ Sollte die geplante Verlängerung der Öffnungszeiten der Kinderkrippe nicht umgesetzt werden können (Stichwort: Fachkräftemangel), gelten die in Klammer gesetzten Beträge.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung setzt die Elternbeiträge zum 01.09.2019 wie vorgeschlagen fest.

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Stähle

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 14:

Bestellung von Verbandsoberssekretärin Renate Schlageter zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Schönau im Schwarzwald

Sachverhalt:

Verbandsoberssekretärin Renate Schlageter ist bereits am 30.07.2012 zur Eheschließungsstandesbeamtin bestellt worden und seit dieser Zeit regelmäßig in der Sachbearbeitung im Standesamt eingebunden. In dieser Eigenschaft durfte sie bislang lediglich Eheschließungen rechtswirksam beurkunden.

Mittlerweile hat sie im Zeitraum 06. bis 17.05.2019 an der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf an dem Grundseminar Personenstands- und Familienrecht mit Prüfung erfolgreich teilgenommen.

Sie erfüllt somit die Eignungsvoraussetzungen für die Bestellung zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Schönau im Schwarzwald gemäß § 1 der Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (PStG-DVO).

Da seit 01.01.2013 sämtliche Standesamtsaufgaben als Erfüllungsaufgaben auf den Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald übertragen wurden, hat die Bestellung die Verbandsversammlung zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Fortbildungskosten waren im Haushaltsplan veranschlagt. Weitere Kosten entstehen durch die Bestellung nicht.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt, Verbandsoberssekretärin Renate Schlageter mit sofortiger Wirkung zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Schönau im Schwarzwald zu bestellen.

Rechtslage:

§ 1 PStG-DVO

Gemeindeverwaltungsverband Schönau im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Pfeffer

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 18. Juli 2019

TOP 15:

Annahme von Spenden

Sachverhalt:

In § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung Baden Württemberg (GemO) ist festgelegt, dass die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 1 Abs. 2 der GemO Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen darf. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebots einer Spende sind gemäß dieser gesetzlichen Regelung grundsätzlich dem Verbandsvorsitzenden vorbehalten. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet die Verbandsversammlung.

Der Verbandsversammlung werden die Spendeneingänge des Gemeindeverwaltungsverbandes Schöna u im Schwarzwald für den Zeitraum vom 01.04.2019 bis 27.06.2019 vorgelegt (s. Anlage).

Die einzelnen Spenden werden der Verbandsversammlung zur Annahme detailliert dargestellt. Die Verwaltung schlägt der Verbandsversammlung vor, die Annahme dieser eingegangenen Spenden zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja, bei Annahme der Spende. Siehe Sachverhalt.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt die Annahme der Geldspenden im Gesamtwert von 100,-- €.

Rechtslage:

§ 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung Baden Württemberg (GemO)

Gemeindeverwaltungsverband Schöna u im Schwarzwald, den 1. Juli 2019

Lauber